

WIE WIR VORGEHEN

Wir haben aus Interviews mit Reha-Mitarbeitern und Nutzern der Leistungsbeurteilung sowie einer schriftlichen Befragung von Reha-Einrichtungen Anforderungen und gängige Praxis der Leistungsbeurteilung erfasst und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Unsere Handlungshilfe soll als Website veröffentlicht werden. Mitarbeiter aus Reha-Einrichtungen werden überall und jederzeit unkompliziert darauf zugreifen können.

Die erarbeiteten Inhalte werden im Laufe des Jahres 2018 in drei Themenblöcken online gestellt. Nach jedem Teilabschnitt werden wir Reha-Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen um ein Feedback bitten, bevor nach Einarbeitung aller Korrekturen die Webseite Ende 2018 endgültig online gehen soll.

WIE SIE UNS UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Wenn Sie vom Nutzen unseres Projekts überzeugt sind, bitten wir Sie herzlich um Ihre Mitarbeit. Sie können uns unterstützen, indem Sie als Experte unsere Website bewerten und uns zu jedem der drei Themenblöcke Feedback zu Inhalt und Form geben.

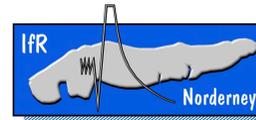
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihr Wissen in unser Forschungsprojekt einbringen würden! Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 31.01.2018 bei uns. Eine formlose E-Mail an bollmann@ifr-norderney.de genügt. Vielen Dank!

WER STEHT HINTER SOLEB?

Das Institut für Rehabilitationsforschung Norderney wurde 1995 auf Initiative der Deutschen Rentenversicherung Westfalen gegründet. Es umfasst fünf Abteilungen an den eigenen Reha-Kliniken sowie die Abteilung Münster.

Die Abteilung Münster bearbeitet seit 1998 Themen der Begutachtungs- und Versorgungsforschung.

Das Projekt SOLEB ist dem Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften NRW assoziiert.



Institut für Rehabilitationsforschung Norderney
Abteilung Münster
Gartenstraße 194
48147 Münster

Projektleitung und Konzept

Dr. Bettina Hesse
Dr. Susanne Dibbelt
Dr. Michael Körner
Prof. Dr. Bernhard Greitemann

Projektdurchführung und Ansprechpartner

Dipl.-Psych. Kirsten Bollmann
Monika Schaidhammer-Placke
Tel.: (0251) 238-2893 bzw. 2888
Fax: (0251) 238-3496
bollmann@ifr-norderney.de
schaidhammer-placke@ifr-norderney.de



SOLEB

Ein Projekt zur
Sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
in der medizinischen Rehabilitation

Entwicklung einer
Handlungshilfe für die Praxis

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

SOLEB STELLT SICH VOR

Das Ergebnis der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der medizinischen Rehabilitation ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die erwerbsbezogene Zukunft des Rehabilitanden. Sie kann Grundlage einer betrieblichen Wiedereingliederung, für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, für einen Erwerbsminderungsrentenantrag oder auch Gegenstand von Sozialgerichtsverfahren sein.

Abhängig von der späteren Verwendung der Leistungsbeurteilung ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Darstellung des Leistungsbildes und des Begründungshintergrundes. Während z. B. für den Betriebsarzt wichtig ist, was ein Rehabilitand noch leisten kann, ist für den sozialmedizinischen Dienst der Rentenversicherung ebenso wichtig, was ein Rehabilitand aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr leisten kann.

Die Verbindung des Rehabilitationsprozesses mit dem gutachterlichen Auftrag der Leistungsbeurteilung stellt für die therapeutische Beziehung mit dem Rehabilitanden eine Herausforderung dar und birgt in vielen Fällen Konfliktpotenzial. Dies erfordert gezielte Kommunikations- und Managementstrategien.

In den Prozess, der in die Leistungsbeurteilung mündet, sollten alle Mitglieder des multiprofessionellen Reha-Teams ihre Expertise einbringen – nur so wird eine differenzierte, dem Rehabilitanden gerecht werdende Leistungsbeurteilung sichergestellt.

Die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung in der medizinischen Rehabilitation ist eine vielschichtige und facettenreiche Aufgabe, in der verschiedene Perspektiven und Anforderungen zu einem runden Ganzen zusammengeführt werden müssen.



Das Projekt SOLEB will Einrichtungen darin unterstützen, diesen Prozess optimal zu gestalten.

Ziel des Projektes SOLEB ist es, eine indikationsübergreifende Handlungshilfe (Leitfaden) für den Prozess der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in medizinischen Reha-Einrichtungen als Website bereitzustellen. Darin werden:

- Anforderungen an die Festlegung des Leistungsbildes erfasst sowie
- Lösungen und Beispiele guter Praxis aus den Reha-Einrichtungen vorgestellt.

NUTZEN DER HANDLUNGSHILFE

Kliniken und Klinikmitarbeiter erhalten in der Handlungshilfe Hinweise,

- welche Informationen in sozialmedizinischen Leistungsbeurteilungen besonders wichtig sind,
- was Leistungsbeurteilungen für unterschiedliche Adressaten hilfreich und verwertbar macht,
- welche Aussagen evtl. zu falschen Schlüssen führen und daher vermieden werden sollten,
- welche Lösungsstrategien und Konzepte sich in der klinischen Praxis bewährt haben, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, z. B.:
 - Einbeziehung der Rehabilitanden in den Prozess der Leistungsbeurteilung,
 - Kommunikation divergierender Leistungseinschätzungen,
 - Einbeziehung des ganzen Reha-Teams in die Leistungsbeurteilung,
 - Einarbeitung neuer Mitarbeiter in die Aufgaben der Leistungsbeurteilung.

Sozialrichter und Juristen profitieren durch ein höheres Maß an juristischer Verwertbarkeit der Leistungsbeurteilungen.

Sozialmediziner bekommen eine differenziertere Basis für sozialmedizinische Entscheidungen.

Rehabilitanden profitieren durch aussagekräftigere Leistungsbeurteilungen, durch die sie

- einen verbesserten Zugang zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und
- erhöhte Chancen auf einen leidensgerechten Arbeitsplatz erhalten.